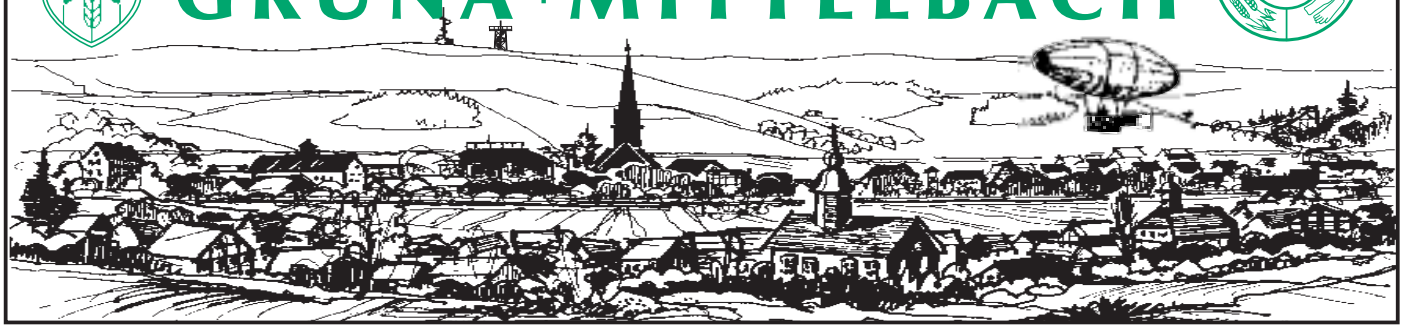
ORTSCHAFTSANZEIGER GRÜNA+MITTELBACH



20. Jahrgang | Freitag, den 25. Oktober 2013 | 06A/2013

750 Jahre Grüna

Sonderausgabe zur Festwoche vom 16. bis 25. August 2013

Foto: Gisbert Wenne

Foto: Gerda Schaale

Foto: Michael Knöchel

Foto: Jacob Müller

Zehn Tage, die die Grünaer beeindruckten

Vom 16. bis zum 25. August war Grüna das kulturelle Zentrum von Chemnitz. Den Schwung, den die Hartmannsdorfer Schalmeien auf der Festveranstaltung der Feuerwehr am ersten Tag verbreiteten, nahmen alle Anwesenden auf und trugen ihn über eine Woche lang in ihren Herzen fort, die Nachbarn und Freunde damit ansteckend.

Was mit einer beispiellosen Spendenaktion über zwei lange Jahre hinweg begonnen hatte, setzte sich im August mit einer Schmück- und Putzaktion fort, um die uns viele Jubilare beneiden.

Wie schnell waren doch die grün-weißen Fahnen und Wimpel vergriffen! Und mit welcher Phantasie wurden die Puppen vor den Häusern gestaltet! Was mich besonders faszinierte: Grüna schmückte sich bis in den letzten Winkel. Ob Damaschkestraße, Ringstraße oder Drachenweg – an den entlegensten Ecken unseres Ortes wurde geschmückt und gefeiert. Das war toll! Dank auch den Grünaern, deren Wohnobjekte dieses Mal nicht vom Umzug berührt werden konnten – auch sie haben mitgespielt! Viel Interesse – auch bei Durchreisenden – fanden die vom Heimatverein aufgestellten 60 Bildtafeln zur Vergangenheit Grünaer Gebäude. Vielen Dank, Walter Bunzel, Gunther Endrikat, Gunter Bernstein, Michael Knöchel und ihr anderen Helfer!

Die Stimmung im Ort, die Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit der Grünaer Bürger untereinander und Besuchern gegenüber, die von Tag zu Tag wuchs, zeigte, dass wir uns doch näher stehen als wir durch das alltägliche Kopfnicken beim Einkauf zum Ausdruck bringen. Auch das Generationentreffen am Freitag spiegelte das wider.

Es ist schwer, die Highlights dieser zehn Tage zu beschreiben. Jeder sieht das doch irgendwie anders, hat seine eigenen Impressionen. Eigentlich müsste man das ganze Programm noch einmal aufzählen, denn das war alles gelungen. Ich möchte wenigstens das erwähnen, was mich am meisten beeindruckt hat.

Der kulturelle Höhepunkt war für mich der Auftritt von Tobey Wilson in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. So etwas hat Grüna wohl lange nicht mehr (oder noch nie?) erlebt. Das hat dem aus Grüna stammenden namhaften Künstler auch selbst gefallen, denn ein Wiedersehen in Grüna scheint nicht ausgeschlossen.

Als sportbegeisterter Bürger war ich natürlich auch vom Auftritt des Chemnitzer FC angetan. Trotz haushoher Überlegenheit fighteten die Fußballprofis um jeden Ball. Gern hätten sie das 20. Tor geschossen, aber der Grünaer Keeper hat es verhindert. Und wieder einmal 700 Zuschauer im Wiesengrund – da werden wehmütig Erinnerungen an alte Zeiten wach.

Was Feuerwehr, Faschingsclub, Kirchgemeinde, Wintersportler und Handballer auf die Beine gestellt haben, habe ich in allen Einzelheiten bei Paradewetter (die Handballer hatten leider Pech) genossen.

Unvergesslich auch die 10-Stunden-Nonstop-Show am Samstag im Festzelt. Hier war für jeden etwas dabei. Für mich waren das die schwung- und stimmungsvollen Lieder aus „Urzeiten“ – Roland Kaiser, Jürgen Drews, Ohio-Express.

Auch das Sommerbadgelände selbst spielte mit. Ich war gespannt – und überrascht. Einen besseren Festplatz hätten wir in Grüna für dieses Fest nicht finden können. Natürlich waren auch die Enkel begeistert vom bunten Trubel.

Zum glanzvollen Abschluss und Höhepunkt der Festwoche am Sonntag – dem Festumzug – kann man sehr viel oder sehr wenig sagen. Ich mache es kurz: grandios und präzise. Damit habe ich schon mehr gesagt als die Freie Presse. Was Herr Schettler und sein 26-Mann-Trupp zusammengepuzzelt haben, gelingt mancher doppelt so großen Kommune nicht. Wer hinter die Kulissen schaut weiß, dass es nicht nur das Aneinanderreihen von Bildern ist. Da geht es im Vorfeld um Verträge, Fahrzeuge, Pferde, Parkplätze, Stellplätze, Straßensperrungen, Schilder, Schilderträger, Begleitpersonen, Kostüme, Verpflegung, Pachttoiletten – und auch um Kosten. Am besten trifft es die Email einer Musikkapelle, die sich nach Rechnungsbegleichung noch einmal äußerte: „Vielen Dank! Es war alles toll organisiert. Das erleben wir selten so.“ Schön, dass das diesmal alles in bewegten Bildern festgehalten wurde.

Das Wort „Danke!“ wird nun langsam vom Ohrwurm zum Ohrenkriecher. Und trotzdem: „Danke“ an all die, die mitgemacht haben und „Danke“ an all die, die es geduldet haben. Ein unvergessliches friedliches Fest ist vorüber.

Bernd Hübler
Vorsitzender des Heimatvereins ❐

— Danke! —

Mit dem beigefügten Grüna-Aufkleber danke ich allen Initiatoren, Organisatoren, Helfern, Mitwirkenden, Förderern und vielen Besuchern. So ein Fest könnte es jedes Jahr geben!

Grüna lebt - ein starkes Stück sächsischer Heimat

Peter W. Patt
Mitglied des Sächsischen Landtags
Ludwigstr. 38
09113 Chemnitz
Tel.: 0371-3560594 Fax 0371-3560595
www.Peter-Patt.de

Grünaer feiern – ein tolles Fest bleibt in Erinnerung

An dieser Stelle möchte ich die lobenden Worte unseres Ministerpräsidenten, Herrn Stanislaw Tillich, über eine starke Gemeinde und eine Festwoche, welche doch ihresgleichen sucht, gerne an Sie weitergeben. An Sie, liebe Leserinnen und Leser, welche uns tatkräftig beim Gelingen unterstützt haben oder auch als Besucher ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm bei sommerlichen Temperaturen genießen konnten. Und Herr Tillich versprach wiederzukommen, was er bei einem privaten Treffen zum Tag der Sachsen in Schwarzenberg genau 14 Tage später nochmals bekräftigte.

Foto: Gisbert Wehde

Nun an dieser Stelle kein Vorwort sondern ein Nachwort – passend zur Nachlese unserer Festwoche in dieser schönen Extraausgabe.

Erwähnen möchte ich, dass dieses Fest so nicht möglich gewesen wäre, wenn uns nicht nach mehreren Gesprächen und kleinen Anlaufschwierigkeiten die Geschäftsführung der ard-Asphaltmischanlage entgegengekommen wäre und uns einen Teil ihres Betriebsgeländes kostenfrei zum Feiern überließ – in Erinnerung an die 725-Jahrfeier 1988 auf dem Gelände des damaligen Sommerbades. Es war also ein sehr geschichtsträchtiger Standort gewählt worden, welcher es zuließ, auch ein größeres Festzelt zu stellen. Anfangs hat mancher lächelnd gefragt: “Wer soll das füllen?“ Aber schon am zweiten Tag hätte es sogar noch größer sein können. Und dass es in dieser Dimension überhaupt so stand, war eine Arbeit der Mannschaft von unserer ortsansässigen Firma Getränkewelt Pfeifer in Zusammenarbeit mit dem Gastronomen-Team unseres ****Hotels Forsthaus Grüna. Weil zu allen guten Dingen drei gehören, wurde das Festgelände mit Imbissständen und Fahrgeschäften durch das TUTTI-FRUTTI-Team der Herren Rico und Klaus Illgen bestückt, welches nicht nur für das Auge eine Pracht war. Eine wunderbare Zusammenarbeit, welche noch lange in Erinnerung bleiben wird und auf neue Projekte hoffen lässt – denn das ist es, was uns Grünaer auszeichnet.

Danke für viele lobende Worte im Nachgang und natürlich auch für Verbesserungsvorschläge. In diesem Sinne lassen Sie mit dieser Ausgabe die Festwoche noch einmal Revue passieren und schmökern Sie ruhig auch noch im Laufe der weiteren Zeit einmal darin, denn Sie wissen ja im Zeitalter moderner Medien ist es auch einmal wieder schön, alleine oder mit Freunden und Bekannten etwas Gedrucktes in der Hand zu halten (was das neue Grüna-Buch auch schon bewiesen hat).

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen
Ihr/Euer Ortsvorsteher Lutz Neubert,
welcher stolz ist, dieses Fest mit seinen umfangreichen Facetten mit erlebt und mit gestaltet zu haben. ❐

IMPRESSUM

Herausgeber dieser Sonderausgabe und V.i.S.d.P.: Vorsitzender des Heimatvereins Grüna (Bernd Hübler), Redakteure Gerda Schaale und Detlev Mühlstein.

Satz und Druck:
Mugler Druck und Verlag GmbH,
Gewerbering 8,
09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand,
Tel.: 03723/499138, Fax: 03723/499138,
E-Mail verlag@mugler-masterpack.de

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Erscheinungstag: 24. Oktober 2013

Lieber Lutz Neubert, liebe Mitglieder des Heimatvereins,
ich möchte mich - auch im Namen meiner Familie - ganz herzlich bei Ihnen für die super schöne, abwechslungsreiche und unvergessliche Festwoche in Grüna bedanken. Es waren tolle, erlebnisreiche Tage, von denen wir alle sicherlich noch lange zehren werden. Das gemeinsame Erleben der vielseitigen Veranstaltungen hat die Grünaer einander wieder näher gebracht, sie begeistert und gegenüber ihren Gästen auch stolz auf unseren schönen, auch toll geschmückten Ort gemacht. Dank für Ihr großes Engagement in dieser Sache und die Mühe, die Sie dafür auf sich nehmen mussten. Jetzt, wo die Feier vorbei ist, wünsche ich Ihnen wieder ruhigere Tage und eine gute (Frei-) Zeit.

Herzliche Größe
Petra Liebetrau
per Mail am 26. August

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Grüna

Die Freiwillige Feuerwehr Grüna möchte sich ganz herzlich bei allen Unterstützern der Festveranstaltung zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr, der Schauübungen, der Technikschau und des Festumzuges im Rahmen der Festwoche zur 750-Jahrfeier von Grüna bedanken. In der nächsten Ausgabe werden wir auf das beeindruckende Engagement einiger Grünaer Firmen näher eingehen.

Seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 1863 stellen die Kameradinnen und Kameraden Tag und Nacht ihr Können unter Beweis. Darum wollten wir das runde Jubiläum natürlich auch entsprechend feiern und haben vor gut zwei Jahren mit der Organisation begonnen. Die einzelnen Arbeitsgruppen haben tolle Ergebnisse erreicht.

Die Eröffnung der Festwoche am 16.08. 2013 im Festzelt war gleichzeitig auch die große Feier „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Grüna“. Im Rahmen des offiziellen Teils hielt Bürgermeister Berthold Brehm eine gelungene Ansprache.

In seiner Festrede spannte er einen weiten Bogen: von der Gründung der freiwilligen Löschkompanie 1863 in Grüna (damit ist unsere FFW die zweitälteste Wehr der heutigen Stadt Chemnitz) über die schon im 19. Jahrhundert geleistete Hilfe für Nachbarorte, die ständigen Bemühungen zum Einsatz neuester Technik, die Auswirkungen der beiden Weltkriege besonders auf den Personalbestand der Feuerwehr, die veränderten Aufgaben z. B. vorbeugenden Brandschutz und die Begeisterung der Kinder in Jugendwehren zu DDR-Zeiten bis hin zu den heutigen erweiterten Hilfeleistungen bei Unfällen und Naturkatastrophen.

Alles, was im Ehrenamt geschieht, die Hilfe für andere in der Freizeit, kann nicht hoch genug anerkannt werden, so Bürgermeister Brehm. Er erinnerte auch an die physischen und psychischen Belastungen im Einsatz, die von den Kameraden und Kameradinnen verkraftet werden müssen, und wie wichtig dabei der Rückhalt in den Familien ist. Die Freiwillige Feuerwehr Grüna bleibe ein wesentlicher Bestandteil der insgesamt 15 freiwilligen Wehren mit über 700 Kameradinnen und Kameraden in der Stadt. Das Hochwasser habe gezeigt, wie sehr die Feuerwehren gebraucht werden. Auch im Namen der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dankte er für die mit großem Engagement bewiesene zuverlässige Pflichterfüllung und den Familien für ihr großes Verständnis.

Wir möchten den vielen Gratulanten einen herzlichen Dank aussprechen. Die abwechslungsreichen Reden sowie die tollen Geschenke anlässlich unseres Geburtstages sind ein großer Ansporn für uns. Den Abschluss des festlichen Teils der 150-Jahr-Feier bildeten die Auszeichnungen der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grüna.

Im anschließenden gemütlichen Teil waren auch noch einige Highlights zu sehen und wie wir hoffen – für jeden Geschmack etwas dabei. Die lautstarken Auftritte der Hartmannsdorfer Schalmeinen sorgten für eine ordentliche Stimmung im Festzelt. Auch die Feuershow zeigte auf beeindruckende Art und Weise, was mit Feuer alles so möglich ist.

Den Abschluss des feierlichen Eröffnungstages krönte die zwanzigminütige Lasershow im Festzelt. Darin wurde eine bebilderte Zusammenfassung der Geschichte der Feuerwehr Grüna gezeigt. Es war sehr beeindruckend, wie nur mit Laserlicht ausdrucksstarke Bilder entstehen können.

Der 17. und 18. August standen ganz im Zeichen unserer Technikschau und der beiden Schauübungen auf dem Gelände der Firma SaRei direkt neben dem Festplatz.
Die Jugendfeuerwehr konnte ihr ganzes Können bei der Löschung eines lichterloh brennenden Holzhauses unter Beweis stellen. Innerhalb kürzester Zeit konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.

Auch die aktive Einsatzmannschaft der Feuerwehr Grüna konnte bei der Schauübung am 18. August die vielseitigen Aufgaben der Feuerwehr praktisch darstellen. Neben der Menschenrettung durch die Feuerwehrkameraden wurde

auch die Erstversorgung durch die medizinischen Einheiten der Feuerwehr mit gezeigt. Weiterhin demonstrierten die Kameraden den Aufbau der kompletten Wasserversorgung. Die technischen Möglichkeiten der 40m-Drehleiter beeindruckten die Zuschauer. Vielen Dank auch an Brandoberamtsrat Herrn Steffen Süß für die fachkundige Moderation der Schauübung.

Das letzte Bild des sehr gelungenen Festumzuges war der Feuerwehr vorbehalten. Außergewöhnliche und seltene, aber auch aktuelle Feuerwehrtechnik konnte gezeigt werden. Insgesamt waren über 25 Fahrzeuge und 90 Personen am Bild der Feuerwehr beteiligt. Dies war nur durch die Unterstützung des Feuerwehrvereins Grüna, der Berufsfeuerwehr Chemnitz und vieler Freiwilligen Feuerwehren möglich.

Den Organisatoren danken wir für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen. Aus unserer Sicht war es eine rundum gelungene Festwoche. Natürlich möchten wir uns auch bei allen Einwohnern von Grüna für die rege Anteilnahme an unserer 150-Jahrfeier bedanken und hoffen, dass es Ihnen gefallen hat.

Freiwillige Feuerwehr Grüna
Fotos: privat von Kameraden, Jörg Rudat, Gisbert Wehde ❐

„Danke für die Zeit mit Euch“

Die kleine Aufzählung, verbunden mit einem großen Dankeschön an ein fantastisches Publikum auf dem Festgelände, soll ein kleiner Abriss des dortigen kulturellen Teiles sein. Danke an alle Besucher sagen: Die Kaiser`s, DJ Toni, die Hartmannsdorfer Schalmeien, Feuershow La Candela, Radio Chemnitz mit Conny Hartmann, Leisegang feat. Prinz, DJ Fliegenpilz, der Spielmannszug der Funkenartillerie blau weiß von 1870 e.V. Köln, der Gesangsverein Grüna-Mittelbach, die Swingn'Sax Band, die Chemnitzer Stadtmusikanten, mit „Sport frei“ bedankt sich unser ADI, die Krauseband, für Filmgenuss Helmut Göldner und historische Hintergründe Dr. Marcus Lange, die Lokalmadatoren für unseren Jugendtag, das DJ Team TOXIC Waste-Milky P. and DJ Sykkz, sowie die Vorbilder von Radio Energy – die „Energy Brothers“, die Ossis und eine atemberaubende Feuershow für die Sinne mit S. Freiberg, die Strings, Damenmoden Strohm, das Team um Hairstylist Daniel Fischer, Bikeakrobat Hannes Herrmann, Schlagerstar Anthony, die für Spaß sorgenden „Söhne Mamas“, Radio R.SA mit Thomas Böttcher und Lena Federova, die Adamas Schlangenshow, die Musiker um Georgie Jordanow, die Ladybugs, das Artistikduo Libras, Zaubermeister A. S. Schröter, Dreamfireworks, Gastreferent des Festgottesdienstes Torsten Hebel sowie die Musiker der Kirchgemeinde, Ecke Bauer und die Jungs von Bauerplay. Und – schon eine lebende Legende – der Ohio Express mit Leadsänger Garry Garison, welcher meinte „It was very nice and great in Gruena – thanks for the time with you,“ – Dem ist wohl nur beizupflichten .... ❐

Faschingsjubiläum im Sommer – alle feierten mit

Der 17. August, das war unser Jubiläumstag: 50 Jahre Faschingsclub Grüna. Um 14:00 Uhr erwartete der GFC mit weiteren Chemnitzer Faschingsvereinen und jeder Menge interessierter Grünaer die Kölner Funken blau-weiß zur Begrüßung auf der Bühne von Radio Chemnitz am Simmel-Markt. Nach kurzer Zeit ging es sofort weiter ins Chemnitzer Rathaus zu unserer wiedergewählten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die uns herzlich empfing, nachdem die Karnevalisten aus nah und fern das Rathaus lautstark aber friedlich eingenommen hatten. Die Funken überreichten einen Scheck für die Chemnitzer Fluthilfe im Wert von 1.111,11 €.

Es dauerte nicht lange und die Artillerie rückte in Grüna in das prall gefüllten Festzelt ein. Nach dem Einmarsch und den vielen Gratulationen folgte das Jubiläumsprogramm des Grünaer Faschingsclubs: Unsere Garden, von Ladies über Teenies bis zu den Minis, boten sensationelle Auftritte, Grünaer Sack-Moden in Blau wurden hervorragend moderiert von unserer Sendy, das Trio U.A.R. präsentierte Klassiker der vergangenen Jahre u.a. ihren Mega-Erfolg „Die Glocken von Rom“ und das Männerballett konnte mit „Mambo No. 5“ überzeugen. Ein besonderes Highlight war am Ende der Vorstellung zu bestaunen: „Die alten Kameraden“ des GFC präsentierten den klassischen Dreibeiner, unter den Marschierenden langjährige aktive Mitglieder wie Herbert Lorenz, Konrad Mai, Christian Dost, Frank Gerbert sowie Albrecht Müller und Dietmar Weber.

Die Stimmung im Festzelt war grandios. Zu unseren Gästen zählten u.a. unsere Vertreter in Bund und Land, die Abgeordneten Frank Heinrich und Peter Patt, die Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, sowie unser Rechtsbürgermeister Miko Runkel, der als Präsident der Glösaer Karnevalisten mit seiner Gattin einen Sketch auf der Bühne darbot.

Mit dem Festumzug stand eine Woche später der GFC wieder mit im Geschehen der Festwoche. Der beeindruckende Festumzug war für jeden Teilnehmer und jeden Zuschauer ein absolutes Highlight. Wir bedanken uns bei der Firma Auto Riemer für die Bereitstellung der Fahrzeuge.

Ich für mich – und ich denke es wird vielen Grünaern so gehen – halte die Festwoche ganz fest in meinen Erinnerungen, denn so etwas kommt nie wieder. Dafür gilt vielen der Dank, aber ganz besonders: Lutz Neubert.

Bis bald und „WIE IMMER“
Robert Müller
(Fotos: Jörg Rudat) ❐

Wir feierten 15 Jahre Gesangsverein Grüna-Mittelbach

Mit einer kleinen Annonce 1998 im damaligen Amtsblatt fing alles an….

Einige Gesangfreudige meldeten sich und der Gründung eines Gesangsvereins stand nichts mehr im Wege. Wir einigten uns schnell auf einen Doppelnamen „Grüna-Mittelbach“, da auch viele Mittelbacher zum Verein gehören wollten, außerdem sollte eine Einheitsgemeinde gebildet werden um selbständig zu bleiben.

„Mit den Fischerchören können wir zwar nicht konkurrieren, aber …“ mit ca. 20/22 Mitgliedern waren wir schon ein vorzeigbarer Chor. Natürlich entwickelten wir uns im Laufe der Jahre weiter, nicht nur gesanglich. Mittlerweile haben wir ca. 30 Mitglieder und den 3. Chorleiter.

Unser fünfjähriges Jubiläum feierten wir mit einem Gastchor aus Nehren, Baden-Württemberg. Auch gab sich Gotthilf Fischer die Ehre – es wurde ein wunderschöner Nachmittag bei vollem Zelt und viel Gesang.
Beim zehnjährigen Jubiläum, das wir im „Grünaer Hof“ feierten, luden wir auch den Ortsvorsteher sowie Vorsitzende aus anderen Vereinen ein.

Doch dieses Jahr zu unserem 15-jährigen Jubiläum feierten wir mit allen Grünaern und Gästen unsere 750 Jahre Grüna. Das war auch für unseren Chor der Höhepunkt des Jahres.

Mit der Präsentation der Vereine im Folklorehof hatten wir unseren ersten Auftritt in der Festwoche. Wir informierten an einem Stand über unser Vereinsleben und warben natürlich auch für neue Mitglieder.

So richtig feierten wir unser Jubiläum zum musikalischen Frühschoppen im Festzelt am Sonntag, dem 18. August unter dem Motto „Grüna singt weil’s Freude bringt“. Im Gespräch mit unserem Ortsvorsteher Lutz Neubert stellte ich unseren Gesangsverein dem zahlreichen Publikum vor, erklärte die bisherige Entwicklung und wann und wo wir singen, also unser Jahresprogramm.

Ein besonderes Erlebnis war für uns auch der Auftritt in der Grünaer Kirche mit dem Heimatverein, der über die Entstehung und Entwicklung unseres Ortes sowie über die Erfindung des lenkbaren Luftschiffes durch den Oberförster Georg Baumgarten informierte, was Herr Stengel als Oberförster so echt erzählen konnte.

Unseren 4. Auftritt in der Festwoche hatten wir zum Klassentreffen der Generationen. Leider wurde nicht viel von unserem Gesang gehört, da es ziemlich laut zuging, was allerdings auch zu verstehen ist, da sich viele ehemalige Grünaer Schüler viele Jahre nicht mehr gesehen hatten und der Gesprächsbedarf sehr hoch war.

Wir waren auch beim Höhepunkt der Festwoche, dem Festumzug vertreten. Durch die Rufe der Zuschauer wurden wir zu fast pausenlosem Singen auf der gesamten Strecke animiert.

Renate Neubert
Fotos: Walter Bunzel ❐

Obwohl ich inzwischen 57 Jahre in Mittelbach wohne, bin ich mit dem Ort Grüna, in dem ich meine Kindheit und Jugend verbracht habe, noch immer sehr verbunden. Als Chormitglied des Gesangsvereins Grüna-Mittelbach war es für mich eine besondere Freude, unser 15-jähriges Chorjubiläum im Rahmen der 750-Jahrfeier von Grüna mit feiern zu dürfen. Unser Programm anlässlich dieser Veranstaltung ist, meiner Meinung nach, beim Publikum sehr gut angekommen.

Ein besonderer Höhepunkt während der Festwoche war auch für unseren Chor das Mitwirken beim Vortrag über die Grünaer Heimatgeschichte sowie der Bilderschau von heute und damals in der Kreuzkirche Grüna, wo wir dazu passende Volkslieder zu Gehör bringen durften.

Renate Fix

Tag der offenen Tür im Folklorehof

Für die Mitglieder des Schnitzvereins war es besonders wichtig, den Tag der offenen Tür des Vereins im Folklorehof am 17. August zu gestalten. Alle Tätigkeitsbereiche sollten sich präsentieren.

Zur Vorbereitung der Festwoche gehörte auch das Schmücken des Folklorehofes. Die lebensgroße Darstellung eines Drechslers an seiner Drechselbank vor dem Taubenschlag, von Peter Schmidt und Jürgen Zschill gestaltet, sorgte für die Überraschung der Besucher, denn der Drechsler hatte (rein zufällig?) eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem technischen Leiter des Schnitzvereins und Drechsler Peter Pfefferkorn.

Aber was wäre der Schnitzverein wohl ohne die, die das volkstümliche Holzschnitzen, das Drechseln und Klöppeln pflegen und das natürlich auch den Besuchern und Gästen zeigen möchten. Vielleicht wird so ein heimlicher Wunsch geweckt, einem solchen Hobby nachzugehen?

Auf der Freifläche des Folklorehofes zeigten die Maler Bilder ihres Wirkens und boten einen Kalender mit wunderschönen Zeugnissen ihres Schaffens zum Kauf an. Besucher konnten auch bei einer Aquarellmalerei von Herrn Roland Nestler, dem künstlerischen Leiter des Vereins, zuschauen. Für die Kinder war eine Mal- und Bastelstraße vorbereitet, an der sie ihre kreativen Fähigkeiten erproben konnten. Auch die Hüpfburg fand wieder großes Interesse.

Der Gesangverein Grüna-Mittelbach e. V. mit Chorleiter Peter Blechschmidt – ebenfalls im Folklorehof „zu Hause“ – erfreute die Gäste mit volkstümlichem Liedgut. Wer Lust hatte, konnte an Joga- oder Gymnastikübungen teilnehmen, beide Sportgruppen führen ihre wöchentlichen Übungsstunden im Vereinszimmer durch.

Während die Besucher Gelegenheit hatten, die verschiedenen Räumlichkeiten des Schnitzerhäusels und die Ausstellungsstücke in Augenschein zu nehmen, hatten im Taubenschlag die Klöpplerinnen einen Imbiss an einer langen Tafel vorbereitet.

Im Taubenschlag konnten aber auch Kindermal- und Bastelarbeiten oder auch die Baumgartenausstellung besichtigt werden.

Im Außengelände lud Direktvermarktung in Sachsen e.V. an seinen Ständen beim ersten Bauernmarkt in Grüna zum Probieren und Kaufen ein, so dass sich mancher Besucher für die folgenden Tage mit frischem Obst und Gemüse, mit Käse- und Wurstwaren versorgte.

Für den feierlichen Festumzug am Sonntag wurde nach den Ideen von Roland Nestler der Festwagen gestaltet. Hier sollten alle drei wesentlichen Bereiche des Vereins, das Holzschnitzen/Drechseln, das Klöppeln und das Malen präsentiert werden. Dabei hatten Peter Schmidt, Peter Pfefferkorn, Bernd Naumann und Uwe Krahl alle Hände voll mit dem Aufbau zu tun. Danke an die Zimmerei Siegfried Nitzsche und an die Baumschule Hohenstein-Ernstthal, die das Fahrzeug zur Verfügung stellte.

Wolfgang Leonhardt
Vorstand Schnitzverein
Fotos: Wolfgang Leonhardt, Bernd Naumann, Regina Weber ❐

Die Zuschauer staunten nicht schlecht, als sie inmitten der Vereinsmitglieder Bernd Suffner erblickten, der seine kreativ gestalteten Schnitzereien auf einem selbst hergerichteten Wägelchen zog.

An der Theke hatte bald Heinz De Witt alle Hände voll zu tun, durstige Kehlen zu stillen.

Nach dem bunten Treiben am Tag der offenen Tür im Folklorehof ließ es sich der Schnitzverein am Abend nicht nehmen, dem Grünaer Faschingsklub e.V. zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren und ein Präsent zu übergeben.

Es war toll, was der Heimatverein mit allen seinen Organisatoren, Mitwirkenden, Sponsoren ... für die 750 Jahrfeier getan hat. Die Festwoche war von Anfang bis Ende super gelungen. Es ist erstaunlich, was alles "auf die Beine gestellt" wurde. Der Festumzug, der absolute Höhepunkt: phänomenal und nicht zu übertreffen! Es war einfach alles super.
Ein herzliches und großes Dankeschön

Hannelore Coufal, per Email 26.8.13

Siedler, Heiler, Oberförster: Spannende Geschichten in der Kirche

Es war natürlich kein Vergleich zum Tobey-Wilson-Konzert drei Tage später, aber: die Bankreihen in der Grünaer Kreuzkirche waren gut gefüllt am Montagabend dieser denkwürdigen Festwoche. Die Programmankündigung klang ja auch interessant: *„Vortrag über Grünaer Heimatgeschichte mit Lesung aus dem neuen Grüna-Buch. Besuch des Fliegenden Oberförsters Georg Baumgarten und Darstellung seines Lebenswerks, sowie Grünaer Bilderschau von heute und damals. Der Gesangsverein Grüna-Mittelbach liefert die musikalische Umrahmung."*

Der Rahmen wurde auch gleich gespannt – mit dem Klassiker „Kein schöner Land", und man möchte hinzufügen: Keine schönere Akustik als in diesem ehrwürdigen Gewölbe. Detlev Mühlstein vom Kirchenvorstand begrüßte die Gäste, und es folgte Lied Nr. 2: Die Grüna-Hymne.

Dann betrat jemand die „Bühne", der in letzter Zeit desöfteren wieder in Grüna gesichtet wurde: unser „Oberförster Baumgarten" aus dem Luftschiffer-Himmel, welchem zuweilen eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Verfasser dieser Zeilen nachgesagt wird. Der hatte das neue Grüna-Buch mitgebracht, um daraus einige Passagen zum Besten zu geben. Geschildert wurden die erste Besiedlung der Grünen Au, die Rabensteiner Fehde sowie der Bierkrieg, anschaulich untermalt mit Bildern und Grafiken auf einer Leinwand. Die Technik hatte dankenswerterweise der Kirchenvorstand zur Verfügung gestellt, eingerichtet durch Jörg Rudat; dazu der Laptop von Walter Bunzel. Der erste Teil des Vortrags wurde abgerundet durch die Geschichte des Naturheilers Bertrand Stahringer und seines Sanatoriums, welches unserem Ort für etwa 20 Jahre den Namen „Bad Grüna" beschert hatte.

Nach so viel Dramatik sorgte der Gesangsverein mit zwei Liedern für Entspannung: „Am Brunnen vor dem Tore" und „Frau Musica singt".

Nun berichtete „Georg Baumgarten" noch aus seinem eigenen Leben, von Erfolgen und Schicksalsschlägen, und beantwortete die beiden Fragen, die sich jeder Grünaer mindestens einmal in seinem Leben gestellt haben sollte: „Wie kommt ein Oberförster zum Luftschiff?" und „Warum endete der Baumgarten-Schorsch, der größte Luftschiffer vor Graf Zeppelin, in der Irrenanstalt?" Es steht alles im Buch! Und der Vortrag klang aus mit dem wunderschönen neuen Heimatlied von Lutz Neubert: „Du mein Grüna".

Dann folgte die Überraschung des Abends: Gisbert Wolf meldete sich zu Wort, ein ehemaliger Grünaer, der seit langem in Norddeutschland wohnt. Sein Großvater war einst mit der Auflösung des Oberförsterei-Archivs betraut worden, und Klein-Gisbert hatte oft die alten Gewölbe an der Forststraße besucht. Nun vermachte er dem Heimatverein Grüna mit bewegten Worten einige Schätze aus jener Zeit: Original-Briefumschläge und kleine Schriftstücke Baumgartens. Der Heimatverein dankt herzlich für die Bereicherung seines Archivs!

Zu danken ist auch Klaus Sohr für die Bereitstellung eines halbstündigen „Bilder-Videos mit Musik" über unser Grüna, vor allem aus der alten Zeit. So manches „Ah" und „Oh" und auch lautes Schmunzeln wanderte durchs Publikum beim Anblick dessen, wie's früher einmal war und was heute nicht mehr ist.

Und wir danken allen Besuchern, die uns zwei Stunden lang ihr Interesse entgegenbrachten und anschließend ein positives Echo hinterließen: Eine (weitere) gelungene Veranstaltung in der Festwoche „750 Jahre Grüna".

Fritz Stengel, Heimatverein
Fotos: Walter Bunzel

Die Kinogeschichte von Grüna lebte noch einmal auf ...

... und „die Hütte" (das Festzelt) war voll! „Das hätte meinen Eltern ausnehmend gut gefallen", meinte Edith Moch begeistert von der großen Zuschauerresonanz am Kinodienstag. Ihr Vater Reinhold Moch war von 1928 bis 1945 Eigentümer des Lichtspielhauses Chemnitzer Str. 35 und nach der Enteignung noch viele Jahre im Kinobetrieb tätig, wie auch die ganze Familie der Spielstätte auf vielfältige Weise verbunden blieb. Besonders freute es Edith Moch auch, dass die Geschichte des Grünaer Kinos als kleiner Mosaikstein zu einem rundum gelungenen, großartigen Ortsfestbild beigetragen hat. DANKE! ❐

Fotos: Michael Neubert, Danilo Howack

Grüna hatte sich toll geschmückt

Hunderte einfallsreich gestaltete Figuren, oft mit historischem Bezug zum Gebäude oder seinen Bewohnern, konnten in Grüna bestaunt und fotografiert werden. Auf den folgenden drei Seiten können wir nur eine kleine Auswahl vorstellen. Jeder wird ohnehin „seinen“ Favoriten gefunden haben.

Nur ein kleiner Teil hatte sich am Wettbewerb um das am schönsten geschmückte Haus beworben – der „Saurand“ (Feldstraße 33) belegte den ersten Platz. Ein Bild (Ausschnitt) davon haben wir auf der Titelseite platziert.

Wir danken Andrea Kretzschmar, dass wir ihre Fotos vom Umzug, von Veranstaltungen und vom geschmückten Ort verwenden durften. ❐

Sohr's
Milch- und
Butterhandel

Betriebsfahrzeug
1929 - 1959

Mittags
pause

Kartonagen

Sehr geehrter Herr Hübler,

meine Frau und ich möchten für die wunderbare Ausgestaltung der Festwoche, besonders des Festumzuges, ein großes Lob aussprechen. Es war eine abwechslungsreiche Woche mit vielen kulturellen Höhepunkten aus allen Bereichen. Wir haben das sehr genossen. Man kann nur ahnen, was für große Anstrengungen und welchen Aufwand an Zeit das für die Organisatoren bedeutet hat. Danke schön! Dass obendrein das Wetter alle für Ihre Mühen auch noch belohnt hat, machte die Festwoche noch schöner. … Wir sind keine original Grünaer Einwohner, sondern erst vor 16 Jahren hierher gezogen und können ohne Übertreibung sagen, dass man sich hier wohlfühlen kann.

Helga und Gert Winkler, Illings Weg.

per Mail 27.8.13

Arbeitsgruppen, die die 750 Jahrfeier maßgeblich organisiert haben

		AG-Leiter	Mitglieder der AGs
Ablauf / Veranstaltungen Festgelände Anmeldungen Genehmigungen Sicherheit	1.1 Programm / Ablauf 1.2 Festgelände 1.3 Veranstaltungen 1.4 Gastronomie 1.5 Polizei / Feuerwehr 1.6 Absperrungen 1.7 Parkplätze 1.8 Sanitäre Anlagen 1.9 Sanitäter 1.10 Lärmschutz 1.11 Versicherungen , GEMA 1.12 Schmuck	**Neubert, Lutz**	Bunzel, Walter Hammer, Ullrich Illgen Klaus und Rico Kirchübel, Hans-Jürgen Kratzer, Micha Lorenz, Danny Rudat, Steffi Richter, Helga Schneider Angela Sohr, Klaus Vieweg, Christine
Finanzen	2.1 Kontoeröffnung/Kontoführung 2.2 Sponsoren 2.3 Allg. Spenden 2.4 Fördermittel 2.5 Verträge 2.6 Ansparen von Finanzen durch verschiedene Maßnahmen,	**Hübler, Bernd**	Ahnert, Klaus Bernstein, Gunter Dr. Hähle, Fritz Howack, Danilo Neubert, Lutz
Historische Aspekte, Recherchen zur Entwicklung von Grüna	3.1 Buch „Geschichte und Geschichten aus der Grünen Au"	**Stengel, Fritz**	Erhardt, Christoph Renneberg, Thomas Schaale, Gerda
Festumzug	4.1 Recherche Umzug (inhaltlich) 4.2 Länge des Umzugs 4.3 Anzahl der Bilder 4.4 Anzahl der Teilnehmer 4.5 Route 4.6 Stellplätze 4.7 Org. Kostüme, Pferde, Fahrzeuge 4.8 Musik	**Schettler, Klaus** Bernhardt, Jens Bernhardt, Manuela Bernstein, Christine Eckardt, Jens Haase, Andreas Haase, Nancy Heber, Herbert Liebetrau, Petra Neubert, Christian Neubert, Christine Ozanik, Marion Schettler, Gerd Schreyer, Michael	Schuster, Traudel Schwarzenberger, Stefan Sohr, Klaus Voigt, Hans Wirth, Michael Wittwer, Manfred AG Versenstrunung Hammer, Ullrich AG Kostüme / Maske Loos, Inge Müller, Robert Pester, Egon Pester, Silke
Öffentlichkeitsarbeit	5.1 Anzeigen, 5.2 Plakate 5.3 Werbung überregional 5.4 Bereitstellung von Unterlagen und Gegenstände bes. für Festumzug 5.5 Erstellung einer Festschrift 5.5 Verkauf von Werbeartikeln und Festschriften, DVD usw.	**Beckmann, Steffen** **Bernstein, Dörte**	Bernstein, Ronny Böttcher, André Fleischer, Sven Müller, Robert Richter, Christina Sohr, Klaus
Ortsgestaltung	6.1 Aufruf zu Renovierungs- und Baumaßnahmen an Grundstücken 6.2 Schmücken zur Festwoche, Girlanden usw. 6.3 Wimpelketten	**Endrikat, Gunther**	Bunzel, Walter Hübler, Bernd Lesch, Thomas Maibach, Regina Nitzsche, Petra Ozanik, Marion Rudat, Steffi Schreyer, Michael Türk, Rudi
Kirche	7.1 Festgottesdienst 7.2 Tag der offenen Kirche 7.3 Beteiligung am Festumzug	**Mühlstein, Detlev**	Pf. Göckeritz Hähle, Stefan Möller, Jacob Schwalbe, Karin Sprunk, Regina
Vereine	8.1 Organisation von Programmteilen 8.2 Beteiligung am Festumzug	**Neubert, Christian** **Schwarzenberger, Stefan**	Vereinsvorsitzende bzw. deren Vertreter
Folklorehof	9.1 Kl. Kulturelle Veranstaltungen 9.2Ausstellungsort	**Schmidt, Andrea**	Rudat, Steffi

750 Jahre Grüna – 105 Jahre Fußball-Grüna!

Der FSV Grüna-Mittelbach richtete zu Beginn der Ortsfestwoche eine Reihe sehr gut besetzter Juniorenturniere aus. Los ging es am 16. August gleich mit einem Sieg für unsere Bambinis. Sie holten sich den SAREI-Pokal. Am Samstag mussten unsere E-Junioren beim GLÜCK AUF & Mc Donalds Pokal nur knapp dem VfB Fortuna den Vortritt lassen. Am Nachmittag erreichten unsere F-Junioren einen hervorragenden 3. Platz bei MOPO-Fielmann CUP (Foto). Am Sonntag schloss sich der Turnierreigen mit dem Walter-Türk-Pokal. Unsere D-Junioren gingen ohne Niederlage durchs Turnier, aber den Pokal nahm der TSV Germania Chemnitz mit nach Hause.

SAREI-Pokal

MOPO-Fielmann CUP

Der absolute Fußballhöhepunkt der Festwoche fand dann am Dienstag statt. Vorher durften noch unsere C-Junioren gegen Auerswalde ran (4:4). Und dann war es endlich soweit, unser FSV Grüna-Mittelbach trat gegen den Chemnitzer FC an und rund 700 Zuschauer strömten fast wie in alten Zeiten in den Wiesengrund. Bei schönstem Fußballwetter sahen sie eine flotte Partie mit vielen tollen Toren. Am Ende hieß es 19:0 für den CFC! ❐

Beim abschließenden, großartigen Festumzug präsentierten Sportfreunde im Alter von fünf bis 80 Jahren unseren Verein FSV Grüna-Mittelbach e.V. mit Stolz und Freude. Auf und um den schön geschmückten Festwagen, den wir dankenswerterweise von unserem Hauptsponsor, der Firma Sarei Haus- und Dachtechnik, zur Verfügung gestellt bekamen, winkten und jubelten sie in die Zuschauermassen.

Ein besonderer Dank gilt auf diesem Wege noch einmal allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern, ohne deren Unterstützung wir nicht in dieser Form zur Festwoche hätten beitragen können. Stellvertretend für die vielen fleißigen FSV-Bienen sind an dieser Stelle unsere Sportfreunde Lutz Gerlach und Stefan Berthel zu nennen!

Michael Neubert
Fotos: André Schade, Andrea Kretzschmar ❐

Tolle Stimmung auch auf der Kegelbahn

Nachdem wir am ersten Wochenende unserer Festwoche die Feierlichkeiten der Feuerwehr und des Faschingsvereins miterlebt haben, hatten wir Kegler in den folgenden Tagen uns Kegelfreunde aus ehemaligen und jetzigen Wettkampfzeiten zu einem besonderen Jubiläum eingeladen. Denn seit 60 Jahren wird durch unseren Kegelsportverein (vorher Sektion Kegeln der BSG Motor Grüna) der Wettkampfbetrieb ohne Unterbrechung durchgeführt.

Nachdem am Montag unser Handwerkerclub die Festwoche einkegelte, luden am Dienstag die Senioren ehemalige Gegner aus Mittelbach und Einsiedel ein. Gegen diese Sportfreunde haben wir in den 80er Jahren manch harten Wettkampf ausgefochten. Es war schon ein Erlebnis, nach einer so langen Zeit sich wieder an alte Episoden zu erinnern. Auch gut anzusehen war, wie die ins Alter gekommenen Kegelfreunde doch teilweise das Kegeln nicht verlernt haben und jeder 60 Kugeln (anstatt üblich 100) mit ansprechenden Leistungen über die Runden brachte. Insgesamt war es ein gelungener Abend, wobei die Kegelergebnisse hinter der Gemütlichkeit zurückstanden.

Den nächsten Tag hatte die Frauenmannschaft zu einem Freundschaftskampf die SG Motor Thurm eingeladen. Mit dieser besteht schon eine jahrelange Freundschaft und erst am Ende der diesjährigen Saison konnte unsere Frauenmannschaft mit zwei Punkten Vorsprung vor eben diesem Gegner den Aufstieg in die erste Landesliga Sachsens erkämpfen. Es war natürlich das Ziel der Thurmer, dieses Ergebnis etwas zu korrigieren, was ihnen durch einen Sieg auch gelungen ist. Das anschließende gemütliche Beisammensein hat bei allen Frauen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Als Abschluss luden die Spieler der 1. Männermannschaft die Freunde aus Wüstenbrand ein – beide Mannschaften kämpfen schon jahrelang um Punkte in der ersten Kreisliga. So verbissen wie die Punktkämpfe wurde der Freundschaftskampf diesmal nicht durchgeführt und alles ein bisschen lockerer angegangen. Abgerundet wurde dieser Abend mit einem gemeinsamen Besuch auf dem Festgelände.

Natürlich durfte der Kegelsportverein beim hervorragenden Festumzug nicht fehlen. Viele Sportfreundinnen und Sportfreunde zeigten neben dem von unseren Handwerkern gut geschmückten „Keglerauto“ ihre Verbundenheit und Treue zu unserem Verein und zu unserem Grüna.

Dieter Löffler
1. Vorsitzender KSV Grüna
Foto: Dieter Erdt ❐

Große Resonanz zum Tag der offenen Kirche

Im Rahmen der Festwoche zur 750-Jahrfeier hatte unsere Grünaer Kirchgemeinde einen „Tag der offenen Kirche“ gestaltet. Die Idee, viele Gäste aus Nah und Fern in die Kirche einzuladen, fand großes Interesse und wurde von vielen großen und kleinen Besuchern dankbar angenommen.

Die Veranstaltung begann um 15 Uhr bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen. Am Eingang der Kirche hatte sich unser Pfarrer Joachim Göckeritz zum Empfang der Gäste postiert. Ein Tisch mit Büchern diente als Brücke zum Kulturangebot, das folgen sollte.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgten Helferinnen und Helfer mit einem erstklassigen Büffet und einem breiten Angebot an Getränken. Rund um die Kirche waren Spielstationen für Kinder ab vier Jahren aufgebaut. Körperliche Aktivität und Bewegungsdrang der Kinder waren gefragt und wurden durch Betreuer in geordnete, ungefährliche Bahnen gelenkt.

Gegen 16.30 Uhr füllte sich die Kirche mit vielen Besuchern, die – je nach Interessenlage – folgende Angebote wahrnehmen konnten:

- Vortrag zum Gebäude und zur Geschichte unserer Kirche (Foto u.re.)
- Erklärung und Deutung der Darstellungen auf den Bleiglasfenstern im Altarraum (Foto u.li.)
- Vorstellung der 2012 sanierten Orgel mit Einblick in das Innere des Instruments
- Die Möglichkeit zur Turmbesteigung fand großes Interesse – es bildete sich eine Warteschlange
- Der Posaunenchor gab eine Probe seines Könnens

Parallel zu den Aktivitäten in der Kirche nutzten viele Grünaer und ihre zum Teil weit angereisten Gäste das liebevoll arrangierte Angebot zum Zusammensein im Kirchgarten. Herzliche Wiedersehensfreude war zu spüren, Erinnerungen wurden ausgetauscht.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass unser „Kirchentag“ in einer besonderen, gesegneten Atmosphäre stattfinden konnte, sei herzlich gedankt.

20.00 Uhr Konzert mit Tobey Wilson

Tobey Wilson, geboren am 24. August 1977 als Tobias Schmeißer, lebte bis 1982 mit seinen Eltern in Grüna. Seine Mutter war Lehrerin an der Grünaer Schule und sein Vater Kantor an der Kreuzkirche Grüna. 1982 übersiedelte die Familie in die Bundesrepublik. Die musikalische Laufbahn des Tobias begann im Alter von acht Jahren im Windsbacher Knabenchor. Später studierte er in Karlsruhe Gesang. Er ist heute ein auf internationalen Bühnen gefeierter Tenor und Entertainer. Sein Repertoire reicht von Klassik bis Pop.

Zur 750-Jahrfeier unseres Ortes ist es gelungen, ihn für ein Konzert in unserer Grünaer Kirche zu gewinnen. Das Interesse daran war so groß, dass an diesem besonderen Abend die Kirche bis auf den allerletzten Platz besetzt war. Vor Beginn des Konzerts bildete sich vor der Kirche eine lange Schlange.

Tobey Wilsons wunderbare Stimme erklang zumeist als Sologesang, aber auch im Duett mit einer ihn begleitenden Sängerin oder mit einer seiner Schülerinnen

In einem scherzhaft inszenierten Beitrag kam es zur Freude des Publikums zur Mitwirkung des ehemaligen Grünaers Günter Arnold im Duett mit Tobey Wilson.

Das Konzert war für viele Besucher ein unvergessliches Erlebnis. Tobey Wilson und seine mitwirkenden Sängerinnen wurden mit großem, lang anhaltendem Beifall belohnt.

Die Veranstaltung gehörte zweifellos zu den Höhepunkten der 750-Jahrfeier unseres Heimatortes Grüna.

Wir danken der Volksbank Chemnitz für die großzügige finanzielle Unterstützung des Konzerts.

Dr. Fritz Hähle

Alle Fotos in diesem Beitrag wurden dankenswerterweise von Jörg Rudat zur Verfügung gestellt. ❐

Sportliche Bereicherung unseres Festes

Impressionen zum Großfeld-Handballspiel HV Grüna – BSG Wismut/EHV Erzgebirge Aue

Am 19. August hatte sich der Handballverein Grüna anlässlich der 750-Jahrfeier von Grüna einen attraktiven Gegner zum Großfeldspiel in den Wiesengrund eingeladen.

Mehr als 200 Zuschauer folgten dieser Einladung und konnten neben dem Gastgeber vor allem zahlreiche gestandene ehemalige DDR-National- und Oberligaspieler bei den Gästen bestaunen. Kurioserweise standen in beiden Vertretungen mit Rudolf Türk (Grüna) und Reiner Leonhard (Aue), beide im Alter von 75 Jahren, zwei der Wenigen auf dem Rasen, welche das Großfeldspiel noch aus ihrer aktiven Zeit kannten. Neben Reiner Leonhardt liefen für Aue auch die beiden Grünaer Eigengewächse Georg Rothenburger und Siegfried Steinbach sowie u.a. aus der ehemaligen DDR-Oberliga Bernd Schreiter, Wolfgang Freick, Dieter Fuchs und Uwe Bönisch auf.

Selbst der einstige internationale Spitzenreferee und heutige DHB-Schiedsrichterwart Peter Rauchfuß, ebenfalls ein Ex-Grünaer, ließ es sich nicht nehmen, diesen Handball-Leckerbissen anzuschauen.

Grüna konnte bis zur Mitte der 1. Halbzeit die Partie offen gestalten, danach setzte sich aber die Erfahrung und Routine von Aue deutlich durch. Hier merkte man, dass der größte Teil der Grünaer Mannschaft kaum Großfelderfahrung besitzt und mit seinen Kombinationen und Würfen wie in der Halle operieren wollte. Das funktioniert aber auf dem Feld nicht.

Der Pausenstand von 13:7 für die Gäste bedeutete schon eine Vorentscheidung. Im Abschnitt zwei kam Aue nicht mehr ganz so gut zum Zuge, hatte wohl dann auch einige konditionelle Probleme, so dass der HVG diese Halbzeit rein zahlenmäßig sogar knapp für sich entscheiden konnte. Endstand 12:17 für Aue.

Grundtenor aller Anwesenden, Spieler und Zuschauer: Eine gelungene sportliche Bereicherung zum Grünaer Ortsjubiläum !

Jürgen Bengel
Fotos: Markus Pfeifer ❐

Viele Gespräche – schöne Erinnerungen

Impressionen vom großen Generationstreffen im Rahmen der Festwoche 750 Jahre Grüna

Ja wie soll ich es schildern: Vorfreude auf unser großes Fest gab es schon beim Klassentreffen im Mai. Die Eintrittskarte in Form einer praktischen Einstecktasche mit Einschulungsjahrgang (bei uns 1945) und Geburtsname (welcher bei den Mädels sinnvoll war beim Wiedererkennungswert nach der Heirat) haben wir erst vor dem Festzelt ausgegeben. Als ich das Festgelände betrat, wo ich schon bei den vorherigen Ortsjubiläen 1954, 1963 und 1988 schöne Stunden erleben durfte, verwandelte sich meine Überraschung sofort in Begeisterung. Denn beim Eintritt in das Megafestzelt verschlug es mir die Sprache – gigantisch, niveauvoll und so viele bekannte und lang nicht mehr gesehene Leute auf einem „Haufen". Ich habe diesen Anblick und die Stunden genossen und sie werden noch lange in meiner Erinnerung bleiben.

Es wurde an diesem Nachmittag viel erzählt, Gedanken ausgetauscht – eingeleitet von einer Eröffnungsrede und ergänzt mit einer Modenschau von Damenmoden Silvia Strohm und einem Beitrag des Gesangsvereines Grüna-Mittelbach sowie Ina Gehlsdorf. Leider war nicht alles zu verstehen, geschuldet der Unruhe und dem Lärmpegel von ca. 1800 Leuten, der nicht in Wohnzimmerlautstärke blieb. Der Abend wurde noch mit Tanzmusik untermalt, welche in den späten Abendstunden das ein oder andere Tanzbein zum Schwingen brachte.

In Vorbereitung des Treffens war ich öfter in Kontakt mit dem Macher und kreativen Kopf Klaus Sohr. Für diese gelungene Veranstaltung, für die unzähligen Stunden der Vorbereitung und auch für die liebevoll gestalteten Tischdekorationen – die Wimpel waren ein Hingucker – kann ihm nur gedankt werden. Toll, was er geleistet hat!

Der Bummel über das Festgelände brachte ein Gefühl wie in Kindheitstagen, denn wann geht sonst ein älterer Mensch mal auf den Rummel.

Ich für meinen Teil kann nur sagen: Danke für die Mühen und die Idee, so etwas Geniales in diese schöne Festwoche zu integrieren. Beim nächsten Jahrgangstreffen – für uns 70 Jahre nach der Einschulung 2015 – werden wir uns noch an das Generationentreffen erinnern. Es hat sich gelohnt, dafür zu spenden – es waren erlebnisreiche Stunden mit vielen Gesprächen und Erinnerungen.

Eine solche Festwoche über zehn Tage mit derart vielseitigen Highlights wie z.B. auch die Filmnacht mit vollem Zelt – das war Spitze und eine rundum gelungene Sache.

Christian Neubert
Fotos: Gisbert Wehde ❐

Super - phänomenal! Gestern haben wir die ganze Festwoche noch einmal Revue passieren lassen. Die vielen schönen Fotos zeigen, was für ein tolles Fest unser Ort, seine Bürger und Besucher erleben durften. Zunächst erst mal einen Dank an alle Grünaer, die unseren Heimatort so rausgeputzt haben. Es war uns eine Freude zu sehen, wie sehr alle Ihr "Grüna" lieben. Die Festwoche, mit ihren zahlreichen und an Vielfalt kaum zu überbietenden Veranstaltungen, war der Hammer!!! Es war für jede Generation etwas dabei.
Und dann noch am Sonntag der große Festumzug, als krönender Abschluss. Alles Super!!!!! Kann nur ein sehr großes Lob aussprechen. Wir haben alles sehr genossen. Ja, alle Veranstaltungen, welche wir besucht haben, waren Spitze! Mein persönliches Highlight war das Konzert mit „Tobey Wilson" in der Kirche. Das war sehr beeindruckend. Ein besonderer Dank auch an den Organisator des Generationentreffens. Auch wenn ich der Meinung bin, dass die Modenschau hier falsch platziert war. Soll aber keine Kritik sein. War ja auch sehr schön. Wer immer dann die 775-Jahrfeier mal organisieren wird, der hat es schwer. Das ist wohl kaum zu toppen!!!
Freundliche Grüße und ein riesengroßes Dankeschön sagen
Uwe und Andrea Kretzschmar per Email am 30.8.13
(Und wir danken Andrea für die Super-Fotos, die wir nutzen konnten)

Schanzengaudi und mit Sprungschanze beim Umzug

Auch für uns Wintersportler war die Festwoche zur 750-Jahrfeier unseres Heimatortes der Höhepunkt 2013.
Alles begann vor etwa zwei Jahren beim Treffen zum Vereinsstammtisch. Übrigens eine gute Institution im Grünaer Vereinsleben. Da wurden seitens des Heimatvereins die ersten Gedanken und Vorschläge zu einem Heimatfest dargelegt. Es hat Spaß gemacht und angespornt, zu jedem weiteren Vereinsstammtisch zu erfahren, wie die Vorbereitungen immer mehr Gestalt annahmen und wie viele Bürger sich mit eingebracht haben.

Seitens des Wintersportvereins Grüna e. V. waren Jochen Dickert (1. Vorsitzender), Frank Albrecht (stellv. Vorsitzender), Günter Riedel (Vorstandsmitglied) und Lutz Geppert (Vereinsmitglied) die Sportfreunde, die von nun an die Geschicke zur Teilnahme an der Festwoche in die Hand nahmen und immer mehr Vereinsmitglieder eingebunden haben. Wir haben uns schließlich darauf geeinigt, unseren Beitrag zur Festwoche in Form eines öffentlichen Trainings mit Schanzengaudi und Lifemusik mit den „Kaisers“ zu leisten und uns so den Grünaern und ihren Gästen in diesem Rahmen zu präsentieren.

Es wurde eine gelungene Veranstaltung. Unsere Springerinnen und Springer wurden mit ihren Erfolgen vorgestellt. Volksfeststimmung rund um den Schanzenauslauf kam auf, getanzt wurde einfach da, wo man gerade war. Unsere zahlreichen Besucher waren angenehm überrascht und werden diesen Abend sicher lange in Erinnerung behalten.

Unsere Bilder sprechen für sich:

Die Aktiven beim fröhlichen Aufwärmen vor dem öffentlichen Training

Eine großartige Zuschauerkulisse bestaunte unsere Jüngsten während des öffentlichen Trainings.

Impressionen von der guten Stimmung am Rande der Großen Gussgrundschanze – Abendstimmung währen des Schanzengaudis

Und dann war unsere ganze Aufmerksamkeit natürlich dem Festumzug gewidmet. Schon lange vorher machte uns Schlossermeister Uwe Schmidt den Vorschlag, die Große Gussgrundschanze, wie er sie 1989 im Original erbaut hatte, als Modell (maßstabgerecht natürlich) auf einem Festwagen zu präsentieren. Und er ließ sich von dieser Idee nicht mehr abbringen. Nach den Bauunterlagen von unserem Bauingenieur Jochen Dickert und mit seinen Gesellen Wangelis und Aris Totzkas hat Uwe Schmidt das Werk vollendet. Das Verzinken übernahm die Firma Wiegel GmbH Grüna und die Farbgebung die Chemnitzer Zahnradfabrik in Grüna.

So konnten wir uns gut präsentieren. Jeder am Straßenrand konnte sehen: Jetzt kommen die Skispringer, zumal Frank Albrecht einen funktionierenden Springer ablassen konnte.

Auch wir werden dieses Jubiläum nicht gleich vergessen und bedanken uns bei allen Unterstützern.

Günter Riedel
Fotos: Michaela Haustein ❐

Lautstark und im festlichen Outfit

Die Festwoche zum 750-jährigen Bestehen von Grüna mit ihrem Höhepunkt, dem Festumzug, ist Geschichte. Sie wird lange im Gedächtnis der Beteiligten und der Gäste bleiben. An Lob für die Organisation und Durchführung hat es nicht gemangelt, Organisatoren und Akteure haben es auch vielfach verdient.

Dass wir in Grüna so ein Fest durchführen konnten, ist nicht zuletzt auf die aktive Beteiligung vieler Bürger des Ortes und deren Vereine zurückzuführen. Uns als Schützengilde war klar: Wir sind lautstark mit unseren Kanonen dabei. Man kennt uns von der Eröffnung der Kirmes in den vergangenen Jahren.

Um unser Auftreten noch wirkungsvoller zu gestalten, haben wir uns Kameraden aus Hartmannsdorf und Mühlau mit ihren Kanonen und dem authentischen Outfit eingeladen. So war das Eröffnungsballern nicht nur Krach, sondern auch optisch eine Augenweide. Die Kameraden unseres Vereins ließen es sich auch nicht nehmen, unseren hohen Gast, den sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich, lautstark zu begrüßen.

Dass die Gäste des Festes an unseren Kanonen und deren Lärm sehr interessiert waren, konnten wir auch daran erkennen, dass wir immer wieder auf Sicherheitsabstände verweisen mussten. Auch wenn wir nur einen kleinen Teil zum Gelingen des großartigen Festes beigetragen haben – es hat uns großen Spaß gemacht. Am Festumzug war die Grünaer Schützengilde mit einem Festwagen präsent, der ob seiner Gestaltung bei vielen neben Anerkennung auch ein Schmunzeln hervorrief.

Grüna hat gezeigt, dass kleine Orte Großes leisten können, wenn sich Bürger und Vereine für eine Sache engagieren.

Rolf Pohle, Vereinsvorsitzender
Foto: Gisbert Wehde ❐

Ein Heimatfest ohne Turnverein? Undenkbar!

Immerhin waren es Turner, die den allerersten Verein in Grüna im Mai 1848 gründeten – vor 165 Jahren. Auch daran wurde im historischen Teil des Festumzuges erinnert.

Anlässlich der Sportwoche hatten wir am 19. August (Frauen) und am 20. August (Männer) die Grünaer zu Radtouren eingeladen. Leider hat sich bei den Frauen gar niemand und bei den Männern nur ein einziger zusätzlicher Radfahrer beteiligt. Wir sind trotzdem unsere Tour geradelt, obwohl das Wetter nicht gerade schön war.

Anschließend sind wir zum Sportplatz und haben den Handballern beim Spiel der Männer gegen Aue die Daumen gedrückt und jeden Treffer bejubelt.

Der Turnverein Grüna möchte sich für die gute Organisation der gesamten Festwoche bedanken. Es war wunderschön: der Umzug, die vielen Gäste an den Seiten, die den Umzug begrüßt haben, die Verpflegung von Herrn Simmel – das bleibt als Erinnerung im Gedächtnis haften. Wir hatten viel Spaß und Freude an allen Tagen.

Regina Maibach, Vereinsvorsitzende
Fotos: Kerstin Moschkau ❐

Action – Hairstyle – Adrenalin – Ästhetik

Zehn Models und ein Extremsportler rockten am vorletzten Tag einer faszinierenden Festwoche das Festzelt. Schaufrisieren der neuesten Generation – in einer unterhaltsamen Show präsentierte das Haarstudio Fischer mit einer kleinen Zeitreise durch die goldenen zwanziger, die legendären fünfziger, bunten siebziger und dauergewellten achtziger Jahre lebendige Eindrücke der Friseurgeschichte. Mit avantgardistischen Frisuren von heute und mit der außergewöhnlichen Fahrrad-Beherrschung des Fahrradbike-Trial-Europameisters Hannes Herrmann wurde das Publikum zum Staunen gebracht.

Daniel Fischer
Foto: Ralf Fürst ❐

Am Sonntag lud die Kirchgemeinde Grüna zum Festgottesdienst ein. Das Festzelt war gut gefüllt, das lag auch am Gastreferenten Torsten Hebel, der extra aus Berlin angereist war. Schon bei der Vorstellungsrunde, die Detlev Mühlstein mit Torsten Strubinski (geschrieben Hebel) führte, war seine Vielseitigkeit spürbar. Der Moderator, Kabarettist, Schauspieler und Theologe überzeugte sein Publikum mit Wortwitz aber auch mit geistlichem Tiefgang. Angesprochen auf Dinge, die ihm wichtig sind, nannte er gute Freundschaften und ein liebevolles Geben und Nehmen. Dies bezog er auch auf die Rolle der Kirchgemeinde in unserem Ort. In seiner Predigt ging es um Glaube und Vertrauen, um unseren Wert bei Gott, wie wichtig die Beziehung zu ihm ist und wie wichtig Beziehungen miteinander und ein soziales Gefüge für uns Menschen sind. Er zeigte den Gottesdienstbesuchern bildhaft am Beispiel einer Frau aus der Bibel (Markus 5, 25-34) auf, welchen Wert wir bei Gott haben und welche Kraft der Glaube freisetzen kann. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Band "called people", die nicht nur live überzeugte, sondern auch bei einem kurzzeitigen Stromausfall mit einer überragenden Stimme ganz ohne Technik auskam. Es war ein Gottesdienst der besonderen Art am Ende einer gelungenen Festwoche. Wir danken Torsten Hebel für sein Kommen und wünschen ihm für sein aktuelles Projekt "blu:boks" in Berlin, bei dem er sich für sozial benachteiligte Kinder engagiert, alles Gute. (www.bluboksberlin.de)

Ein Dankeschön auch an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Text: K. u. H. Roßner
Fotos: Jörg Mudel

Bilder sagen mehr als Worte

Etwa 3000 Zuschauer sahen lt. Schätzung der Polizei den Festumzug, der auf einer Strecke von 4,3 Kilometern durch unseren schön geschmückten Ort zog. Ob Fensterplatz oder Gartenstuhl am Wegesrand, alle waren begeistert, was hier auf die Beine gestellt wurde.

Die Arbeitsgruppe Festumzug hat genau erfasst: 1200 Erwachsene, 250 Kinder und 250 Musiker waren am Umzug beteiligt. Auf dem Festwagen „Grünaer Persönlichkeiten“ hatten auch Frau Marianne Dell Agnese, mit 90 Jahren die älteste Teilnehmerin, und Herr Albrecht Thielemann, mit 93 Jahren der älteste Teilnehmer, Platz genommen und freuten sich über die Grüße von allen Seiten und über das bunte Ortsbild. Emma Böttcher, gerade drei Monate alt und damit die jüngste im Zug, wird sich später mal die CD ansehen und dann verstehen, was in Grüna anno 2013 alles los war.

Zum Umzug gehörten auch 20 Gespanne/Kutschen und 15 Reiter, 28 Schilderträger, 36 Ordner, 32 Verkehrsbegleiter und auch vier Parkplatzwächter.

Der Festumzug war der herausragende Höhepunkt der Festwoche. An der Organisation waren sehr viele beteiligt, was auch aus der Aufstellung der Arbeitsgruppen hervorgeht. Bei Klaus Schettler (rechts) sind alle Fäden zusammengelaufen. Er hat den Dank, der ihm im Festzelt am Abschlusstag von Danilo Howack unter Beifall aller Anwesenden ausgesprochen wurde, sehr verdient.

Die Bilder über die Geschichte Grünas, der Konvoi der Festwagen, die Vorstellung der Firmen und Vereine – das alles hat überzeugt und wird im Gedächtnis bleiben, das Anschauen der CD wird immer wieder Erinnerungen wecken. Die Fotos auf den folgenden Seiten können natürlich nur einen kleinen Ausschnitt widerspiegeln.

Fotos vom Umzug: Andrea Kretzschmar ❐

750 Luftballons

in den Farben grün und weiß stiegen am 24. August vom Festgelände in den Himmel. Sie flogen … und flogen … und einer landete im Burgenlandkreis unweit von Bad Sulza. Fabian fand ihn und schrieb:

Ein Fahrrad für Marc

Am Gewinnspiel (welche Figur gehört nicht zum Festumzug?) haben sich 280 Kinder beteiligt, davon 139 mit der richtigen Antwort: Pippi Langstrumpf.

Bei der Auslosung des 1. Preises wurde Marc Richter aus Grüna als Gewinner gezogen und ist stolzer Besitzer eines Fahrrades. Benedict Mertens und Celina Stark, beide ebenfalls aus Grüna, erhalten je ein Grüna-Buch und eine CD vom Festumzug. Diego Feller (Wüstenbrand), Tamino Beckert (Chemnitz) und Susann Lang (Hohenstein-Ernstthal) erhalten als Gewinner Nr. 4, 5 und 6 je eine CD vom Festumzug.

Ihnen herzlichen Glückwunsch und allen anderen Dank fürs Mitmachen . ❐

Gräber geschmückt

25 verdienstvolle Grünaer, die ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof in Grüna haben, wurden durch den Heimatverein geehrt.

Ich war tief berührt, als ich auf dem Grab meines Mannes Günter Grotzsch die schöne Einpflanzung vorgefunden haben. Seine Kinder und ich sehen darin ein Zeugnis, dass man den Grünaer Lehrer noch achtet und sein Andenken in Ehren hält. Auch im Namen seiner Kinder möchte ich mich für diese Aufmerksamkeit bei den Organisatoren der 750-Jahrfeier herzlich bedanken.

Renate Grotzsch ❐

Sehr geehrter Herr Neubert,
ich möchte Ihnen und dem gesamten Organisationsteam ein herzliches Dankeschön sagen. Als Zuschauer des Festumzuges konnte ich erleben, mit welcher Begeisterung, aber auch mit welchen Ideen und Mühen die Grünaer und ihre Gäste diesen Umzug gestaltet haben.
Auch fand ich es toll, wenn ich früh die Chemnitzer Straße entlang gefahren bin und die hübsch und ideenreich gestalteten Gärten gesehen habe. Ich kann nur sagen: Die Grünaer stehen zu ihrem Ort. Das konnte ich aus Gesprächen zur Festwoche entnehmen.

Christine Pastor,
Stadträtin Fraktion DIE LINKE

Liebe Freunde vom Heimatverein Grüna
Ein großes Lob an die vielen fleißigen Helfer in Vorbereitung und Durchführung des Festumzugs. Es hat alles vorbildlich geklappt.Nicht ein Kritikpunkt von unserer Seite. Unser Kleingartenverein „Waldesluft" war bestimmt ein kleines Licht bei dem Umzug, trotzdem hat es uns riesigen Spaß gemacht. ...
Auch alle anderen Veranstaltungen waren eben so klug durchdacht und super organisiert. All das geht nur in Gemeinschaft und mit dem persönlichen Engagement vieler Ehrenamtlicher.

Helga & Wolfgang Bienert,
Vorstandsmitglieder
per Mail am 25. August 2013 (Auszüge)

Diese Sonderausgabe
werden sich viele Grünaer als Erinnerung an eine erlebnisreiche und vielseitige Festwoche aufbewahren, zusammen mit den eigenen Fotos oder Videoaufnahmen. Es haben auch viele Gäste mit uns gemeinsam gefeiert. Wäre diese Zeitung nicht eine nette Überraschung für auswärts wohnende Verwandte oder Freunde? Sie kann für eine geringe Schutzgebühr an den bekannten Verkaufsstellen erworben werden: Folklorehof, Büro des Ortsvorstehers, Postshop Wehde, Buchbinderei Geßner, Blumengeschäft Aurich, Konditorei Bösewetter, Lotto-Annahme Schaarschmidt (solange der Vorrat reicht). Das Grüna-Buch „Geschichte und Geschichten aus der Grünen Au“ ist vielleicht auch ein an die Heimat erinnerndes Weihnachtsgeschenk.

Alle Fotos dieser Seite: Andrea Krebschmar